

# Bis zu 60 Jahre den Schützen treu

**Kronach** – Dass ein Verein wie die Kronacher Schützengesellschaft e. V. vieles leistet, damit das traditionelle Freischießen und der Schießsport aufrechterhalten bleiben, wurde bei der Jahreshauptversammlung am Donnerstagabend im Schützenhaus deutlich. Da steigen zum einen aufgrund der 2016 stattgefundenen Terroranschläge die Sicherheitsauflagen, zudem gibt es einen weiteren Nachbarn, der eine Klage eingereicht hat (siehe Seite 9). Weiterhin muss nach der Kündigung durch die Parti GmbH zusammen mit der Gampert-Bräu und Frankenbräu ein neuer Pächter für das Schützenhaus ab Oktober 2017 gefunden werden.

Bei all den Herausforderungen gibt es aber auch für den Verein schöne Erlebnisse, wie beispielsweise das Freischießen, das Sauesen, die Schützenauszüge. Zudem wird derzeit laut den Ausführungen des Ersten Schützenmeisters Frank Jungkuz der Problemfall „Säureharzdeponie“ in Angriff genommen. Jungkuz vergaß es nicht, sich diesbezüglich bei MdL Jürgen Baumgärtner (CSU) zu bedanken, der zwecks Kostenübernahme für diesen Problemfall das Umweltministerium ins Boot holte. Er wies weiter darauf hin, dass der Verein den Abriss des Klaviergebäudes plane.

Der Zweite Schützenmeister Matthias Kümmer ging auf den Sportbereich ein. So sei mittlerweile eine computergesteuerte

Zielwegdarstellung vorhanden. Weiterhin sei die Mannschaftsaufteilung am Schwarzen Brett sichtbar. Und mit Alina Müller konnte eine neue Jugendsprecherin gewonnen werden. Erfreut war Kümmer über seine erfolgreichen Jugendteams. So haben an den bayerischen Meisterschaften 15 Schützen teilgenommen. Mit Christian Stützing ging gar ein bayerischer Meister hervor. Sechs Jungschützen nahmen an der deutschen Meisterschaft teil, dabei schaffte es Max Kümmer aufs Podium. Matthias Kümmer nutzte auch die Gelegenheit, um erfolgreiche Jungschützen auszuzeichnen. Einen Pokal erhielt die Gewinnerin des Bayernpokals, Chiara Mitter. Tim Förster war als dritter Ritter bei der Gaujugend erfolgreich.

Über Spenden in Höhe von 25 000 Euro 2016 freute sich Schatzmeister Matthias Steller. Das sei ein Plus gegenüber dem Vorjahr von 5000 Euro. Steller teilte des Weiteren mit, dass beim Freischießen ein Gewinn von 79 300 Euro erzielt werden konnte. Investiert wurden 50 000 Euro (ohne Reparaturen). Bezüglich des Sicherheitsdienstes sprach Steller von Kosten in Höhe von 45 700 Euro. „Das sind 12 000 Euro mehr als im Jahr 2015!“ Bezüglich des Ausblicks für 2017 sprach er von verschiedenen Reparaturmaßnahmen und von Tilgungen für das Peterhenschel-Grundstück in Höhe von 12 000

Euro. Den Mitgliederstand bezifferte Steller mit 660.

Der Gauschützenmeister Klaus Jensch ließ keinen Zweifel daran, dass er gerne bei seinem mitgliederstärksten Verein ist.

Bei den Neuwahlen wurde der Vorstand einstimmig bestätigt. 1. Schützenmeister Frank Jungkuz, 2. Schützenmeister Matthias Kümmer, Schatzmeister Matthias Steller, Schriftführerin Thea Xynos.

Geehrt wurden folgende Jungschützen: Leistungsabzeichen des Bezirks Oberfranken/**Bronze**: Simon Gernlein, Tim Görtler, Julius Jung; **Silber**: Chiara Mitter, Marius Lehmann, Robin Deuerling, Leon Müller; Max Kümmer, Paul Rost, Paul Reuther; **Gold**: Alina Müller, Tim Förster, Alexander Rösch, Daniel Höffner.

Folgende Mitglieder wurden für langjährige Vereinstreue geehrt: **60 Jahre**: Hilmar Derks, Dieter Gläfel, Richard Heim, Anton Porzelt

**50 Jahre**: Harry Barras, Wolfgang Biber, Otto Günzel, Friedrich Schlick, Herbert Thron

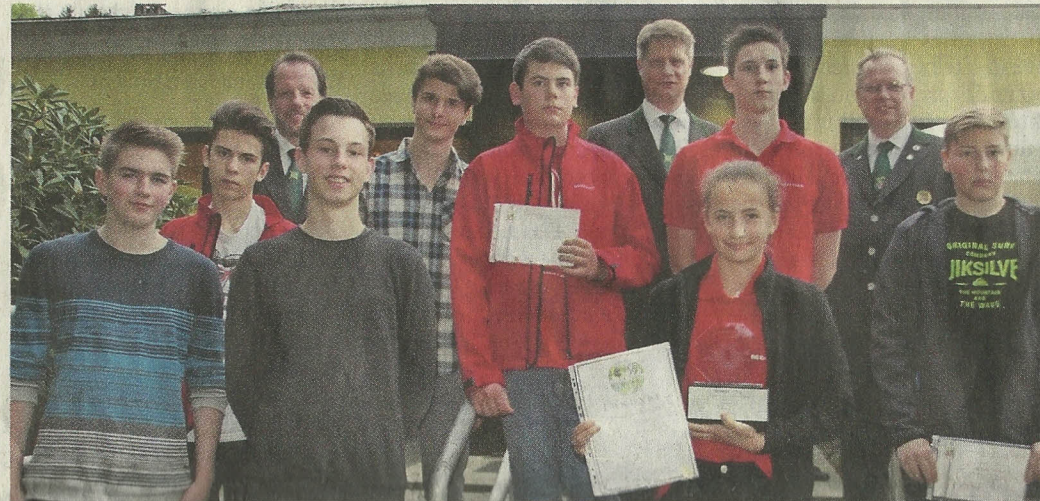
**40 Jahre**: Heinz Werner Haderlein, Waldemar Kestel, Jörg Schnitzler, Werner Schössel, Karl-Heinz Schweizer

**25 Jahre**: Lorenz Bauer, Stefan Eckert, Helmut Hofmann, Timo Horn, Tobias Jeuthe, Marc Jungkuz, Luise Krug, Kai Pfrezschner, Christian Reich, Marko Schulz, Matthias Simon, Dieter Zipfel.



Diese Schützen wurden für langjährige Mitgliedschaft geehrt.

Fotos: Veronika Schadt



Diese Jungschützen wurden für ihre erfolgreichen Leistungen ausgezeichnet.